

## Kreisverkehr Burk

### Idealer Platz für Handelszentrum und wichtiger Schritt der Verkehrsführung

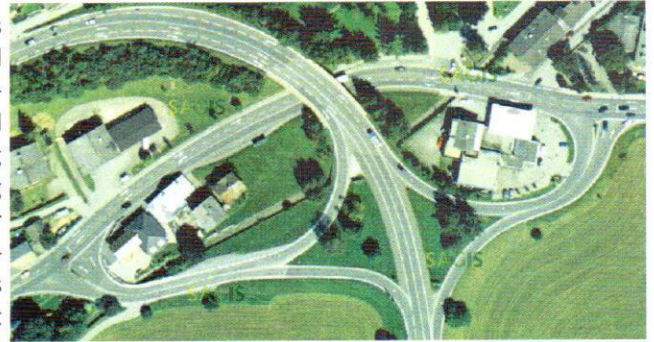
Im Rahmen der Bürgerversammlung am 31. Mai konnte den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern auch das Verkehrsprojekt bei den sogenannten Asfinag-Gründen präsentiert werden. Wie in der vergangenen Ausgabe bereits berichtet, entsteht in diesem Bereich ein Kreisverkehr.

Aus verkehrsplanerischer Sicht wird für den Knoten Burk ein Kreisverkehr für die neue Verkehrsführung empfohlen. Dieser wird so ausgelegt, dass genügend Leistungsreserven für künftige Verkehrsentwicklungen zur Verfügung stehen.

Anstatt des bisherigen Fußgängerüberganges im Bereich des „Essiger-Wirtes“ entsteht eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer. Auch werden im Rahmen der Umgestaltung eine Neuordnung der Bushaltestellen sowie die Neuerrichtung einer weiteren Haltestelle der Pinzgauer Lokalbahn durchgeführt.

Ein Gutachten des Büros für Verkehrs- und Raumplanung stellt hinsichtlich der Lärm- und Schadstoffbelastung fest, dass die künftig größere Entfernung der Straße von den Wohngebäuden in Burk als Vorteil zu betrachten ist und somit vor allem die Straße als Lärmquelle von den Objekten weiter entfernt wird. Die unmittelbar an den Kreisverkehr angrenzenden Objekte werden durch Lärmschutzwende geschützt.

Sowohl Verkehrsreferent LH-Stv. Haslauer sieht in dem Projekt einen „wichtigen Schritt, um die Verkehrsführung in Mittersill zur Verbesserung und dadurch eine wirtschaftliche Weiterentwicklung zu ermöglichen“, als auch Landesrat Blachfellner, der generell zum Handelszentrum im Ortsteil Burk



Die derzeitige Kreuzung wird durch den Kreisverkehr ersetzt

(Bild: SAGIS)

meint, dass der Standort aus raumordnungstechnischer Sicht als ideal gilt.

Die Bauarbeiten für den Kreisverkehr starten in der zweiten Augustwoche. Der Kreisverkehr dient nicht nur kurzfristig dem geplanten Handelszentrum – das Projekt ist durchaus auch als erster Schritt in Hinblick auf eine Umfahrung für Mittersill gedacht.

Beitrag von:  
Mag. Andreas Voithofer  
Amtsleiter Stadtgemeinde Mittersill

## PRIVATSTIFTUNG SPARKASSE MITTERSILL

## Bezirksgericht Mittersill

### Gebäude wird saniert und wieder mit Leben erfüllt

Das ehemalige Bezirksgericht soll mithilfe der Privatstiftung Sparkasse Mittersill aus dem Dornröschenschlaf wieder erwachen.

Seit das Bezirksgericht in Mittersill aufgegeben wurde, hat das Gerichtsgebäude bereits eine wechselvolle Geschichte mitterlebt. Unmittelbar nach dem Hochwasser diente das Gebäude ein Jahr lang als Ausweichquartier für den sanierungsbedürftigen Zierteich-

Kindergarten. Danach beherbergte es die Sonderausstellung zu den Feierlichkeiten um die Stadterhebung im Sommer 2008 und schließlich nutzte die Bauhofmannschaft das Gerichtsgebäude wiederum als Ausweichquartier bis zur Fertigstellung des neuen Stadtbauhofes im Gewerbegebiet West. Die letzten Jahre stand das Gebäude leer und erfüllte keinen wesentlichen Zweck mehr.

Nunmehr soll dem ehemaligen Bezirksgericht wieder Leben eingehaucht werden. In einer strategischen Partnerschaft mit der Privatstiftung der Sparkasse Mittersill soll das Gebäude saniert werden und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Als erster Schritt wurde vereinbart, ein Nutzungs-

konzept auszuarbeiten. Ziel von diesem Nutzungskonzept ist es, die historische Bausubstanz zu erhalten und das Gebäude zu reaktivieren.

Die Projektgruppe zur Erstellung des Konzeptes soll nun eruieren, welchen konkreten Nutzen das Objekt im Anschluss an die Sanierung erhalten soll. Wichtig bei der Ausarbeitung des Verwendungszweckes ist vor allem auch die Berücksichtigung des öffentlichen Interesses, womit sichergestellt werden soll, dass das ehemalige Bezirksgericht zukünftig zum Großteil der Bevölkerung zur Verfügung steht.

Mit der Privatstiftung der Sparkasse Mittersill wurde schlussendlich ein finanzieller Partner gefunden, der die Umsetzung der Sanierung und die Wiedereröffnung des historischen Gebäudes mitten im Ortskern unterstützen wird.

Beitrag von:  
Mag. Andreas Voithofer  
Amtsleiter Stadtgemeinde Mittersill



Die Sanierung der historischen Bausubstanz hat Priorität

(Bild: Stadt Mittersill)